

kennzeichnet, der im Stil des modernen Tatsachenromans Geschichte schreibt. Spannend, suggestiv, überzeugend, klug und gewandt, wie die Wahl des Titels.

Das Verdienst, einen richtigen Olympiaroman geschrieben zu haben, der in Alt-Griechenland zur Zeit des Themistokles spielt und die Olympischen Spiele in den Mittelpunkt der Handlung stellt, hat jedoch merkwürdigerweise kein Mann, sondern eine Frau: Marianne Bruns mit ihren „*Dioskuren in Olympia*“ (Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg). Die Freundschaft zweier Knaben, ein echt griechisches Thema, wird hier in einer zuweilen an Kolportage, zuweilen an Hölderlin erinnernden Sprache zum Gegenstand des Romans gemacht. Das Verdienst des Buches bildet sein Mut, mit dem die nahezu heilig gewordenen Begriffe und Namen zu einer zweifellos lebendigen und anschaulichen Handlung zusammenfügt.

Die eigentliche Olympiade-Literatur beginnt mit dem hervorragenden umfassenden Werk von Mezö: „*Die Geschichte der Olympischen Spiele*“ (Verlag Knorr und Hirth, München). Es ist schon 1930 erschienen und man hat es verdientermaßen beim literarischen Wettbewerb in Amsterdam preisgekrönt. Es ist schlechthin die umfassende Arbeit über die Olympischen Spiele, die alles an Bild und Text, Statistik und Tabellen enthält, was Laien und Fachleuten an den Olympischen Spielen interessieren dürfte. Das kleine Büchlein Franz Hilkers über die Olympischen Spiele in Altertum und Gegenwart, das in der Reihe „*Meyers Bildbändchen*“ (Bibliographisches Institut in Leipzig) herauskam, stellt einen knappen, aber sorgfältigen Abriss dieses Themas dar. — So bleiben zuletzt nur drei Bücher in diesem Zusammenhang: Das von Thimmermann (Knorr und Hirth, München), der sich mit den olympischen Siegen und den olympischen Siegern seit 1896 befaßt (ein prachtvolles lebendiges Büchlein!), ferner das *offizielle Handbuch* der Ausschreibung der XI. Olympiade 1936, das sich wirklich in der Hand jedes interessierten Teilnehmers befinden wird, weil es in einer gründlichen übersichtlichen Art alle notwendigen Angaben vereinigt, und schließlich *Das neue Berlin*, Stadt der Olympischen Spiele (Traditionsverlag Kolk & Co., Berlin), das nun alle einzelnen Angaben, die für den olympischen Besucher notwendig sind, zu einem erfreulich einfachen, mit Bildern und Anzeigen reich geschmückten kleinen Führer zusammenstellt. Peter Li

## Sie sind Autofahrer...

es interessiert Sie alles, was das Kraftfahrzeug und seinen Sport angeht. In „*MOTOR und SPORT*“, der Sportillustrierten des Herrenfahrers, finden Sie tausenderlei Anregungen und Ratschläge, die Ihnen viel Freude bereiten und Sie vor manchem Schaden bewahren werden.

Anerkannte Fachleute bringen das Neueste auf dem Gebiete der Technik, prominente Berichterstat-ter das Aktuellste im Sport. Tourenvorschläge, Rechtsauskünfte, kurz alles, was das Herz eines Autofahrers bewegt, enthält „*MOTOR und SPORT*“.

„*MOTOR und SPORT*“ ist die Zeitschrift für Sie.

Sie erhalten „*MOTOR und SPORT*“ an jedem Kiosk, durch Ihren Zeitschriftenhändler, durch die Post, oder direkt vom Verlag.



Probeheft kostenlos durch  
**MOTOR und SPORT**  
Pößneck i. Thür.